

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfam

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

30.05.2018

Geschäftszeichen:

I 28-1.21.8-60/17

Nummer:

Z-21.8-1837

Geltungsdauer

vom: **30. Mai 2018**

bis: **21. April 2022**

Antragsteller:

fischerwerke GmbH & Co. KG

Klaus-Fischer-Straße 1

72178 Waldachtal

Gegenstand dieses Bescheides:

fischer Thermax

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen/genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst neun Seiten und 13 Anlagen.

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine
bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-21.8-1837 vom 21. April 2017. Der Gegenstand ist erstmals am
13. Juni 2007 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II **BESONDERE BESTIMMUNGEN**

1 **Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich**

1.1 **Regelungsgegenstand**

Der fischer Thermax besteht aus dem Anti-Kälte-Konus (nachfolgend "AKK" genannt) in den Größen 12-M12 und 16-M12 aus glasfaserverstärktem Polyamid, einer Ankerstange aus galvanisch verzinktem oder nichtrostendem Stahl in den Größen M12 oder M16, der Injektions-Ankerhülse FIS HK und einem Gewindestift in der Größe M12 (mit zugehöriger Unterlegscheibe und Sechskantmutter) aus nichtrostendem Stahl.

Der AKK ist ein konusförmiges thermisches Trennelement mit einer schneidezahnartigen Oberfläche und Fräsrippen. Der AKK hat am verjüngten Ende (Untergrundseite) ein Innengewinde M12 (Typ 12-M12) oder M 16 (Typ 16-M12) zur Aufnahme der Ankerstange und am anderen Ende (Anbauteilseite) ein Innengewinde M12 zur Aufnahme des Gewindestiftes.

Der fischer Thermax wird auf der Untergrundseite mit der Ankerstange und einem Verbundmörtel (Injektion oder Patrone) nach Abschnitt 1.2 im Bauwerk verankert. Die Befestigung des Anbauteils erfolgt auf der Anbauteilseite mit dem Gewindestift.

Der Gewindestift kann optional auch durch eine Befestigungsschraube (mit zugehöriger Unterlegscheibe) oder eine Gewindestange (mit zugehöriger Unterlegscheibe und Sechskantmutter) ersetzt werden.

Auf der Anlage 1 ist der fischer Thermax im eingebauten Zustand dargestellt.

1.2 **Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich**

Der fischer Thermax darf für Abstandskonstruktionen auf gedämmten oder nicht gedämmten Untergründen (z. B. Außenwand mit Wärmedämm-Verbundsystem) aus Beton oder verschiedenen Mauerwerksarten unter statischen und quasi-statischen Belastungen verwendet werden, sofern keine Anforderungen hinsichtlich der Feuerwiderstandsdauer an die Gesamtkonstruktion einschließlich des fischer Thermax gestellt werden.

Die zulässigen Verankerungsgründe für den fischer Thermax ergeben sich aus den Angaben der folgenden ETA:

- ETA-02/0024: **FIS V** zur Verankerung im Beton
- ETA-10/0383: **FIS V** zur Verankerung im Mauerwerk
- ETA-10/0012: **FIS EM** zur Verankerung im Beton
- ETA-12/0258: **fischer Superbond** zur Verankerung im Beton
- ETA-14/0408: **FIS Green** zur Verankerung im ungerissenen Beton
- ETA-14/0471: **FIS Green** zur Verankerung im Mauerwerk
- ETA-17/0979: **FIS EM Plus** zur Verankerung im Beton
- ETA-17/0350: **FIS AB** zur Verankerung im Beton
- ETA-17/0352: **FIS AB** zur Verankerung im Mauerwerk

Stahlteile Untergrundseite

Für die Verwendung der Stahlteile aus galvanisch verzinktem Stahl bzw. nichtrostendem Stahl gelten die Angaben in den o. g. Bewertungen.

Der Thermax mit der untergrundseitigen Ankerstange aus galvanisch verzinktem Stahl darf nur dann für Konstruktionen der Korrosionsbeständigkeitsklasse III entsprechend der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung "Erzeugnisse, Verbindungsmittel und Bauteile aus nichtrostenden Stählen" Zul.-Nr. Z-30.3-6 verwendet werden, wenn das auf dem Verankerungsgrund aufgebrachte Wärmedämm-Verbundsystem aus einem der folgenden Dämmstoffe besteht, der Ringspalt zwischen AKK und Putz dauerelastisch mit dem fischer Multi Kleb- und Dichtstoff KD oder fischer DKM Konstruktions-Klebe-Dichtstoff verschlossen wird und die zulässigen Verschiebungen (siehe Abschnitt 3.2.4.2) eingehalten werden:

- Mineralwolle: Mineralwolle-Lamellen mit Rohdichte $\geq 80 \text{ kg/m}^3$, $\mu = 1$,
- Polystyrol: Weißes Polystyrol (EPS) "040", Einbaudicke 60 bis 300 mm
 $\mu = 20/100$, Wärmedämm-Verbundsystem-Platten WDV/WAP mit Rohdichte 15 kg/m^3

Der Dämmstoff darf auch aus einem bauphysikalisch vergleichbaren Baustoff bestehen, der den wärmeschutztechnischen und feuchteschutztechnischen Eigenschaften eines der beiden o. g. Dämmstoffe entspricht.

Stahlteile Anbauteilseite

Der Gewindestift (optional: die Befestigungsschraube bzw. die Gewindestange) und die dazugehörige bezüglich Stahlsorte und Festigkeitswerte entsprechende Unterlegscheibe und Sechskantmutter müssen aus nichtrostendem Stahl gemäß Anlage 3, Tabelle 3 bestehen.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Der fischer Thermax muss in seinen Abmessungen und Werkstoffangaben den Angaben der Anlagen entsprechen.

Die in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht angegebenen Werkstoffangaben, Abmessungen und Toleranzen des fischer Thermax müssen den beim Deutschen Institut für Bautechnik, bei der Zertifizierungsstelle und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Angaben entsprechen.

2.2 Verpackung, Lagerung und Kennzeichnung

2.2.1 Verpackung und Lagerung

Der fischer Thermax darf nur als Befestigungseinheit (AKK und Metallteile) verpackt und geliefert werden.

Der AKK ist unter normalen klimatischen Bedingungen zu lagern. Er darf vor dem Einbau weder außergewöhnlich getrocknet noch gefroren sein.

2.2.2 Kennzeichnung

Verpackung, Beipackzettel oder Lieferschein des fischer Thermax müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Zusätzlich ist das Werkzeichen, die Zulassungsnummer und die vollständige Bezeichnung des Thermax anzugeben. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Der fischer Thermax wird mit dem Produktnamen und den beiden Innengewindegrößen des AKK bezeichnet, z. B. Thermax 16-M12.

Jedem fischer Thermax ist gemäß Anlage 2 stirnseitig auf der Anbauteilseite der Produktnamen und auf der Mantelfläche die Größe des untergrundseitigen Innengewindes eingeprägt.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des fischer Thermax mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des fischer Thermax nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des fischer Thermax eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Prüfplan aufgeführten Maßnahmen einschließen.

Für Umfang, Art und Häufigkeit der werkseigenen Produktionskontrolle ist der beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegte Prüfplan maßgebend.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrolle und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die bestehende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch einmal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Thermax durchzuführen und es müssen auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Für Umfang, Art und Häufigkeit der Fremdüberwachung ist der beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegte Prüfplan maßgebend.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Planung

Die Befestigungen mittels fischer Thermax sind ingenieurmäßig zu planen. Unter Berücksichtigung der zu verankernden Lasten sind prüfbare Berechnungen und Konstruktionszeichnungen anzufertigen.

Der Nachweis der unmittelbaren örtlichen Kraffteinleitung in den Verankerungsgrund ist erbracht.

Bezüglich Verankerungsgrund, Temperaturbereich, trockenes oder nasses Bohrloch, Bohrlochreinigung, minimale Bauteilabmessungen und maximale Drehmomente sind die Angaben der jeweiligen ETA nach Abschnitt 1.2 zu beachten.

Die Montagekennwerte für den Thermax sind auf den Anlagen 2, 4, 5 und 6 angegeben.

3.2 Bemessung

3.2.1 Allgemeines

Die Befestigungen mittels fischer Thermax sind ingenieurmäßig zu bemessen. Die Weiterleitung der zu verankernden Lasten im Bauteil ist nachzuweisen.

Für die Bemessung der Befestigung mittels fischer Thermax sind folgende Nachweise zu erbringen:

- Nachweis der Verankerung der Ankerstange im Verankerungsgrund (Untergrundseite) gemäß Abschnitt 3.2.2
- Nachweis der Tragfähigkeit des fischer Thermax außerhalb des Verankerungsgrundes (Anbauteilseite) gemäß Abschnitt 3.2.3

Zusatzbeanspruchungen, die im fischer Thermax, im angeschlossenen Bauteil oder im Bauteil, in dem der Thermax vermörtelt ist, aus behinderter Formänderung (z. B. bei Temperaturwechseln) entstehen können, sind zu berücksichtigen.

Putze, Bekiesungs-, Bekleidungs- oder Ausgleichsschichten gelten als nichttragend und dürfen bei der Verankerungstiefe nicht berücksichtigt werden.

Der Gewindestift bzw. optional die Befestigungsschraube oder die Gewindestange (zur Befestigung des Anbauteils) müssen, sofern sie nicht vom Werk für den jeweiligen Anwendungsfall mitgeliefert werden, vom planenden Ingenieur hinsichtlich Anwendungsbereich (Korrosionswiderstandsklasse), der Mindestlänge L_s gemäß Anlage 4 unter Berücksichtigung der Dicke des anzuschließenden Bauteils, der erforderlichen Mindesteinschraubtiefe und der möglichen Toleranzen festgelegt werden.

3.2.2 Nachweis der Verankerung der Ankerstange im Verankerungsgrund

Für den Nachweis der Verankerung der Ankerstange im Verankerungsgrund (Untergrundseite) sind die Angaben der jeweiligen ETA nach Abschnitt 1.2 maßgebend.

Bei Druckbeanspruchung sind abhängig vom Verankerungsgrund zusätzlich folgende Nachweise zu erbringen:

a) Verankerungsgrund Beton, Vollsteinen und Porenbeton

Der Nachweis ist analog gemäß den Angaben der jeweiligen ETA nach Abschnitt 1.2 zu führen. Die in den jeweiligen ETA angegebenen charakteristischen Tragfähigkeiten für zentrischen Zug gelten auch für Druckbeanspruchung.

b) Verankerungsgrund Lochstein

Es ist nachzuweisen, dass folgende Bedingung eingehalten ist:

$$N_{Ed,Druck} \leq N_{Rd,Druck}$$

mit

$$N_{Rd,Druck} = \min(N_{Rd,V1}; N_{Rd,V2}) \text{ mit } N_{Rd,V1} \text{ und } N_{Rd,V2} \text{ gemäß Tabelle 1}$$

= Bemessungswert der Drucktragfähigkeit

$$N_{Ed,Druck} = \text{Bemessungswert der Einwirkung infolge zentrischer Druckbelastung}$$

Tabelle 1

Anzahl erfasster Stege im Lochstein	$N_{Rd,V1}$	$N_{Rd,V2}$
n = 1	$0,125 \cdot N_{Rk} / \gamma_M$	0,25 kN
n = 2	$0,420 \cdot N_{Rk} / \gamma_M$	1,00 kN
n = 3	$0,855 \cdot N_{Rk} / \gamma_M$	1,50 kN
n > 3	$1,000 \cdot N_{Rk} / \gamma_M$	n • 1 [kN]

Wird durch geeignete Maßnahmen sichergestellt, dass die Drucklast über ein geeignetes mechanisches Mittel in den Verankerungsgrund eingeleitet wird, kann $N_{Rd,Druck} = N_{Rd,Zug}$ angesetzt werden.

N_{Rk} = charakteristische Zugbelastung aus der ETA im Abschnitt 1.2

n = Anzahl der Stege, in denen der Dübel verankert ist

γ_M = Materialteilsicherheitsbeiwert für Mauerwerk ($\gamma_M = 2,5$)

V_1, V_2 = Variante/ Auswahlbedingung

3.2.3 Nachweis des fischer Thermax außerhalb des Verankerungsgrundes

Es ist nachzuweisen, dass der Bemessungswert der Einwirkung den Bemessungswert des Widerstandes nicht überschreitet.

Die erforderlichen Nachweise beim Nachweis der Tragfähigkeit bei Zug- (Druck-) und Querbeanspruchung sind:

$$N_{Ed} \leq N_{Rd} \tag{3.1}$$

$$V_{Ed} \leq V_{Rd} \tag{3.2}$$

Die Bemessungswerte des Widerstandes (N_{Rd} bzw. V_{Rd}) für den Thermax sind in Anlage 6 angegeben.

Liegt eine kombinierte Zug- (Druck-) und Querbeanspruchung vor, ist eine der folgenden Interaktionsbedingung einzuhalten:

$$\left(\frac{N_{Ed}}{N_{Rd}}\right) + \left(\frac{V_{Ed}}{V_{Rd}}\right) \leq 1,2 \quad \text{oder} \quad \left(\frac{N_{Ed}}{N_{Rd}}\right)^{1,5} + \left(\frac{V_{Ed}}{V_{Rd}}\right)^{1,5} \leq 1,0 \quad (3.3)$$

3.2.4 Verschiebungsverhalten

3.2.4.1 Zuglasten

Unter Belastung in Höhe der Bemessungswiderstände für Zug- und Druckbelastung sind die zugehörigen Verschiebungen des fischer Thermax in Anlage 6, Tabelle 6 angegeben.

Diese Verschiebungen sind mit den Verschiebungen unter Zuglast im Verankerungsgrund, die in den in Abschnitt 1.2 aufgeführten ETA für den jeweiligen fischer Verbundanker angegeben sind, zu überlagern.

3.2.4.2 Querlasten

Unter maximaler Tragfähigkeit V sind die zugehörigen Verschiebungen des fischer Thermax (gemessen an der stirnseitigen Anbauteilseite des AKK) in Anlage 7, Tabelle 8 angegeben.

Wenn die Dichtigkeit des Ringspalts zwischen AKK und Putz nur durch den fischer Multi Kleb- und Dichtstoff KD oder fischer DKM Konstruktions-Klebe-Dichtstoff sichergestellt wird (vgl. Abschnitt 1.2), so ist die zulässige Verschiebung unter Querlast auf 1 mm beschränkt. Für diesen Anwendungsfall sind in Anlage 8, Tabelle 9 die zugehörigen zulässigen Querlasten für ≤ 1 mm Verschiebung angegeben.

Bei Verschiebungen > 1 mm muss der gedämmte Untergrund (z. B. das Wärmedämmverbundsystem) zusätzlich mit geeigneten Mitteln vor eindringendem Niederschlag geschützt werden (z. B. mit einer Blech-Abdeckung).

3.3 Bestimmungen für die Ausführung

3.3.1 Allgemeines

Der fischer Thermax darf nur als Befestigungseinheit verwendet werden. Einzelteile dürfen nicht ausgetauscht werden.

Die Montage des zu verankernden fischer Thermax ist nach den gemäß Abschnitt 3.1 gefertigten Konstruktionszeichnungen und der Montageanleitung des Antragstellers vorzunehmen.

Vor dem Setzen des fischer Thermax sind die Art des Verankerungsgrundes und die Dicke der nichttragenden Schicht festzustellen.

Für die Verankerung der Ankerstange des fischer Thermax im jeweiligen Verankerungsgrund (Untergrundseite) sind die Bestimmungen für die Ausführung der entsprechenden in Abschnitt 1.2 angegebenen Bewertungen für den jeweiligen fischer Verbundanker einzuhalten.

Der Gewindestift (optional: die Befestigungsschraube bzw. die Gewindestange) und die dazugehörige Unterlegscheibe und Sechskantmutter aus nichtrostendem Stahl müssen sich bezüglich Stahlsorte und Festigkeitsklasse entsprechen.

3.3.2 Bohrlochherstellung

Bei bewehrtem Untergrund ist die Lage des fischer Thermax mit der Bewehrung so abzustimmen, dass ein Beschädigen der Bewehrung vermieden wird.

Das Bohrloch ist rechtwinklig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes nach dem in der Montageanleitung (Anlage 10) angegebenen Bohrverfahren zu erstellen. Der Bohrernenn-durchmesser und die Bohrlochtiefe nach Anlage 2, Tabelle 1 und Anlage 5, Tabellen 5.1, 5.2 und 5.3 oder Anlage 6 Tabelle 5.4 sind einzuhalten.

Vor dem Setzen der Ankerstange bzw. der Injektions-Ankerhülse ist das Bohrloch gemäß den Bewertungen für den jeweiligen fischer Verbundanker gemäß Abschnitt 1.2 zu reinigen.

Bei Fehlbohrungen ist ein neues Bohrloch im Abstand von mindestens 1 x Tiefe der Fehlbohrung anzuordnen, wobei als Größtabstand 5 x Dübelaußendurchmesser genügt. Toleranzen des Verankerungsgrundes sind so auszugleichen, dass beim Montieren des Dübels durch die Mehrfachbefestigung keine ungewollten Beanspruchungen entstehen.

3.3.3 Montage des fischer Thermax

Das Setzen des fischer Thermax erfolgt nach der auf den Anlagen 11 bis 13 dargestellten Montageanleitung.

Für das Auffräsen der Wärmedämmung darf jeder AKK nur einmal verwendet werden. Beim Auffräsen mit Hilfe einer Fräsklinge kann diese wiederverwendet werden (Bild 3 der Montageanleitung).

Nach dem Auffräsen des Dämmstoffes mit Hilfe des kompletten fischer Thermax (Ankerstange, AKK, ggf. eingeschraubter Gewindestift), kann das Anbauteil optional durch einen Gewindestift, eine Gewindestange oder eine Befestigungsschraube befestigt werden.

Die erforderliche Mörtelmenge ist in Anlage 5, Tabellen 5.1, 5.2 und 5.3 oder Anlage 6, Tabelle 5.4 angegeben.

Die Montageanleitung und Verarbeitungszeit des Injektionsmörtels gemäß den in Abschnitt 1.2 angegebenen Bewertungen ist zu beachten.

Bei einer Gesamtbohrtiefe $t_d \geq 250$ mm (vgl. Anlage 5) ist für die Injektion des Mörtels der Statikmischer mit Verlängerungsschlauch zu verwenden (Bild 5 der Montageanleitung).

3.3.4 Kontrolle der Ausführung

Bei der Herstellung von Verankerungen muss der mit der Verankerung von Dübeln betraute Unternehmer oder der von ihm beauftragte Bauleiter oder ein fachkundiger Vertreter des Bauleiters auf der Baustelle anwesend sein. Er hat für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zu sorgen.

Während der Herstellung der Verankerung sind Aufzeichnungen über den Nachweis des Verankerungsgrundes (Mauerwerksart, Festigkeitsklasse und Mörtelgruppe), der Temperatur im Verankerungsgrund und die ordnungsgemäße Montage vom Bauleiter oder seinem Vertreter zu führen. Die Aufzeichnungen müssen während der Bauzeit auf der Baustelle bereitliegen und sind den mit der Bauüberwachung Beauftragten auf Verlangen vorzulegen. Sie sind ebenso wie die Lieferscheine nach Abschluss der Arbeiten mindestens 5 Jahre vom Unternehmer aufzubewahren.

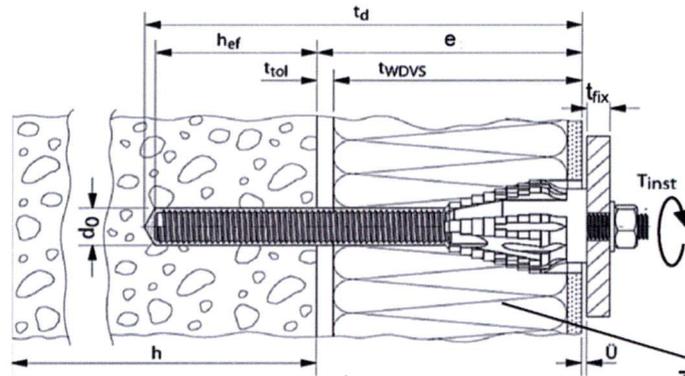
Beatrix Wittstock
Referatsleiterin



fischer Thermax im eingebauten Zustand

Beispielhafte Darstellung:
1fach – Befestigung, nur verankerungsgrundseitig eingespannt

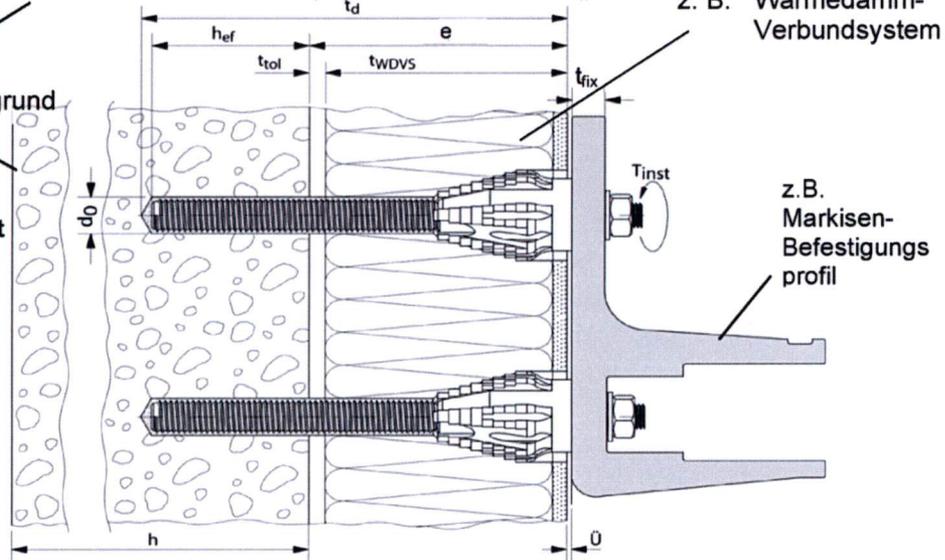
BILD 1



Beispielhafte Darstellung:
2-fach Befestigung, beidseitig eingespannt (verankerungsgrund- und anbauteilseitig)

BILD 2

Verankerungsgrund



Untergrundseite (US) | Anbauteilseite (AS)

Legende:

- | | |
|--|--|
| h = Bauteildicke | t_d = Gesamtbohrtiefe |
| h_{ef} = Verankerungstiefe | e = Dicke der zu überbrückenden Schicht ($t_{WDVS} + t_{tol}$) |
| t_{fix} = Anbauteildicke | t_{tol} = Dicke Altputz und/oder Kleber |
| \ddot{u} = Überstand $\geq 1\text{mm}$ | t_{WDVS} = Dämmdicke (System) |
| d_0 = Bohrerennendurchmesser | T_{inst} = Anzugsdrehmoment |

Anwendungsbereich

Wärmebrückenreduziertes Element zum Verbinden und Übertragen von Lasten vom Anbauteil in den Untergrund. Für Abstandskonstruktionen auf gedämmten oder nichtgedämmten Untergründen aus Beton oder verschiedenen Mauerwerksarten. Untergrundseitige Verankerung des Systems möglich mittels:

- **ETA-10/0383: fischer Injektionssystem FIS V** zur Verankerung im Mauerwerk
- **ETA-02/0024: fischer Injektionssystem FIS V** zur Verankerung im gerissenen Beton
- **ETA-10/0012: fischer Injektionssystem FIS EM** zur Verankerung im gerissenen Beton
- **ETA-14/0471: fischer Injektionssystem FIS Green** zur Verankerung im Mauerwerk
- **ETA-14/0408: fischer Injektionssystem FIS Green** zur Verankerung im ungerissenen Beton
- **ETA-12/0258: fischer Injektionssystem fischer Superbond** zur Verankerung im gerissenen Beton
- **ETA-17/0979: fischer Injektionssystem FIS EM Plus** zur Verankerung im Beton
- **ETA-17/0350: fischer Injektionssystem FIS AB** zur Verankerung im Beton
- **ETA-17/0352: fischer Injektionssystem FIS AB** zur Verankerung im Mauerwerk

fischer Thermax

Einbauzustand

Anlage 1

Tabelle 1: Allgemeine Montagdaten

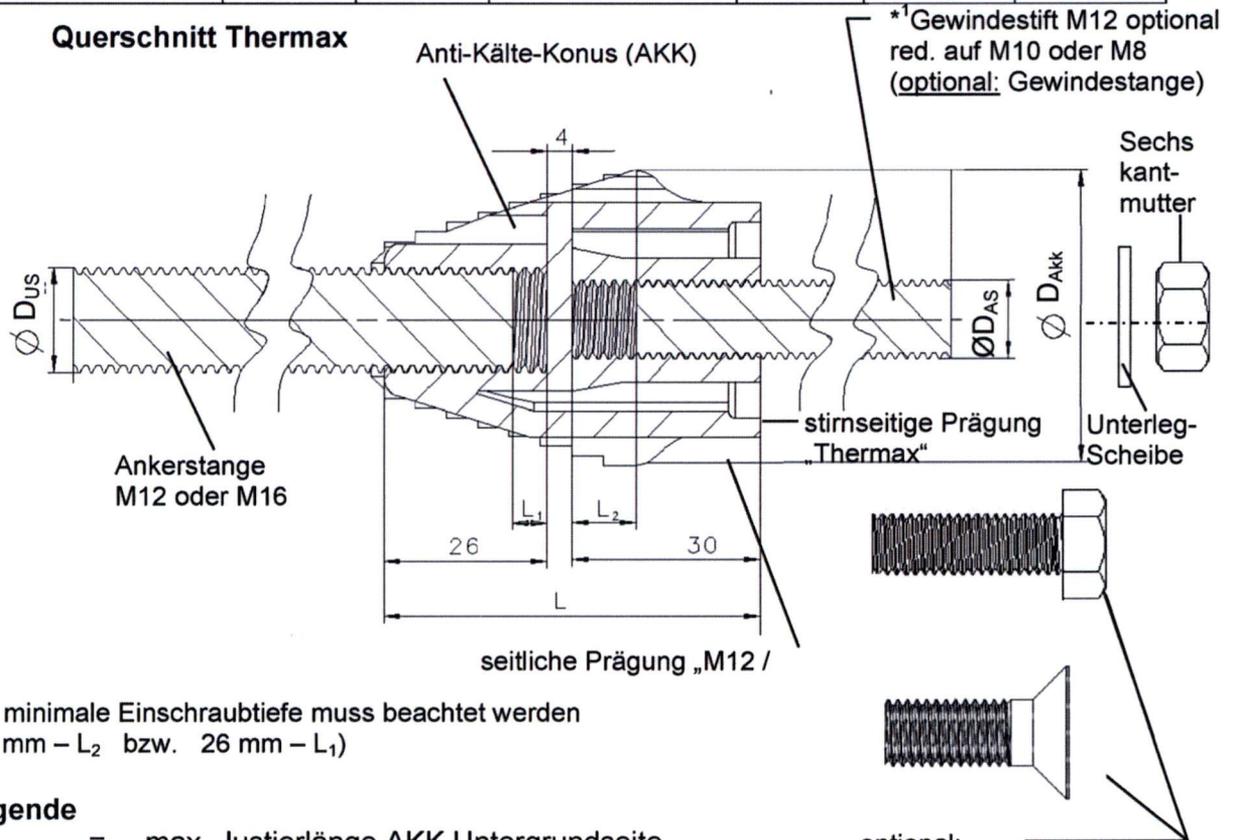
Typ	Ankerstange	Baustoff	e ¹⁾ [mm]	h _{ef} [mm]	d ₀	Bohrlochtiefe t _d [mm]	Injektions-Ankerhülse	T _{inst,max} [Nm]
Thermax 12	M12	Beton	62-300	h _{ef} siehe entsprechende Bewertung (Abschnitt 1.2)	14	Tabelle 5.1	entfällt	20
		Vollstein			14	Tabelle 5.2	entfällt	
		Lochstein	62-300		20	Tabelle 5.3	20x85 20x130 20x200	20
Thermax 16	M16	Beton	62-300		18	Tabelle 5.1	entfällt	20
		Vollstein			18	Tabelle 5.2	entfällt	
		Lochstein	62-300		20	Tabelle 5.3	20x85 20x130 20x200	20

¹⁾ Bei reiner Zugkraft gilt: 62 ≤ e ≤ 400 mm

Tabelle 2: Abmessungen und Montagekennwerte

	D _{US}	L [mm]	D _{AS}	D _{AKK}	L ₁ [mm]	L ₂ [mm]
Thermax 12	M12	62	M12* ¹⁾	45	≤ 5	≤ 10
Thermax 16	M16	62	M12* ¹⁾	45	≤ 5	≤ 10

Querschnitt Thermax



Die minimale Einschraubtiefe muss beachtet werden
(30 mm – L₂ bzw. 26 mm – L₁)

Legende

- L₁ = max. Justierlänge AKK Untergrundseite
- L₂ = max. Justierlänge AKK Anbauteilseite
- D_{US} = Metrische Aufnahme Untergrundseite
- D_{AS} = Metrische Aufnahme Anbauteilseite
- D_{AKK} = Durchmesser Anti-Kälte-Konus

optional:
Beispiel für Befestigungsschrauben M12
(siehe Abschnitt 1.2)

fischer Thermax

Montagedaten - Abmessungen - Montagekennwerte

Anlage 2

Tabelle 3: Werkstoffe

Benennung	Werkstoffe	
Anti-Kälte-Konus (AKK)	Polyamid PA 6, GF-verstärkt, Farbe schwarz	
fischer Verbundmörtel	siehe Angaben in den unter Abschnitt 1.2 aufgeführten Bewertungen	
Injektions-Ankerhülse	PP/PE (gemäß ETA-10/0383)	
Stahlteile Untergrundseite (US)		
	Stahl galv. verzinkt ¹⁾ min 5 µm	nichtrostender Stahl
Ankerstange _{US} M12 oder M16 nach DIN 975	Festigkeitsklasse: 8.8 oder 10.9 (DIN EN ISO 898-1) galvanischer Überzug A2G oder A2F (DIN EN ISO 4042)	Korrosionsbeständigkeitsklasse III nach allgemeiner bauaufsichtlichen Zulassung Z-30.3-6 Festigkeitsklasse ≥ A4-70 (DIN EN ISO 3506), $f_{uk} \geq 700 \text{ N/mm}^2$, $f_{yk} \geq 350 \text{ N/mm}^2$
Stahlteile Anbauteilseite (AS)		
Unterlegscheibe DIN EN ISO 7089 oder DIN 440 oder DIN 125	Korrosionsbeständigkeitsklasse III nach allgemeiner bauaufsichtlichen Zulassung Z-30.3-6	
Gewindestift _{AS} M12 oder abgestufter Gewindestift M12/M10 oder M12/M8 nach DIN EN ISO 4026 <u>optional:</u> • Befestigungsschraube _{AS} M12 nach DIN EN ISO 4014 • Gewindestange _{AS} M12 nach DIN 975	Korrosionsbeständigkeitsklasse III nach allgemeiner bauaufsichtlichen Zulassung Z-30.3-6 Festigkeitsklasse ≥ A4-50	
Sechskantmutter DIN EN ISO 4032		

¹⁾ Beachte Abschnitt 1.2

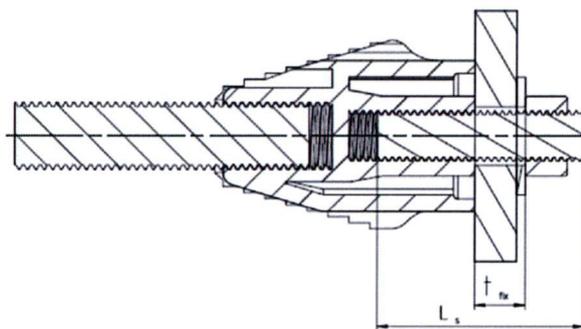
fischer Thermax

Werkstoffe

Anlage 3

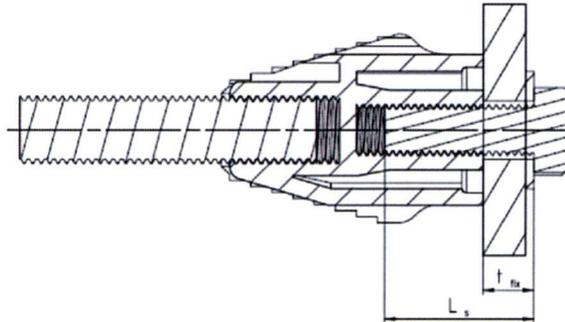
Tabelle 4: Bestimmung der Länge des Gewindestiftes/ optional: Schrauben- bzw. Gewindestangenlänge

Anbauteildicke t_{fix} [mm]	Mindestlänge L_S [mm]		
	Gewindestift M12 oder abgestufter Gewindestift M12/M10 oder M12/M8	Gewindestange	Befestigungsschraube M12
2-200	$L_S \geq t_{fix} + 32 \text{ mm}$	$L_S \geq t_{fix} + 32 \text{ mm}$	$L_S \geq t_{fix} + 20 \text{ mm}$ und $L_S \leq t_{fix} + 28 \text{ mm}$

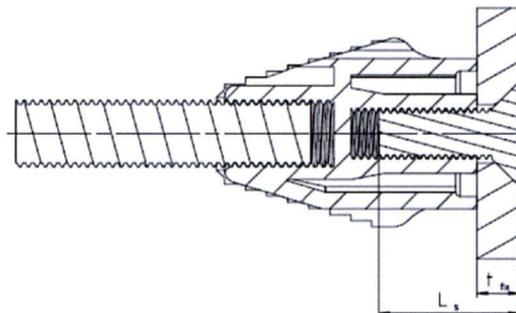


Gewindestift / Gewindestange

optional:



Befestigungsschraube



Befestigungsschraube

Legende

L_S = Länge des Gewindestiftes (optional: Gewindestange oder Befestigungsschraube)
 t_{fix} = Anbauteildicke mit ggf. Unterlegscheibe

fischer Thermax

Bestimmung der Länge des Gewindestifts

Anlage 4

Ablängen des Thermax

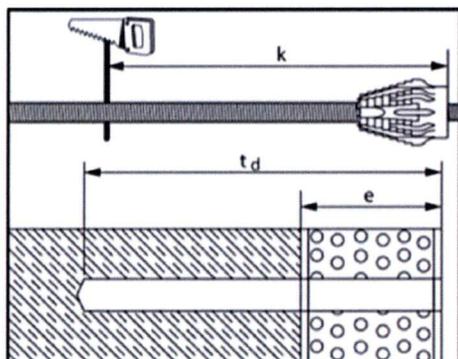


Tabelle 5.1: Beton

ETA	Thermax 12			Thermax 16		
	Länge k [mm]	Länge t _d [mm]	Mörtelmenge [Skalenteile]	Länge k [mm]	Länge t _d [mm]	Mörtelmenge [Skalenteile]
FIS V ETA-02/0024 FIS EM ETA-10/0012 fischer Superbond ETA-12/0258 FIS Green ETA-14/0408 FIS EM Plus ETA-17/0979 FIS AB ETA-17/0350	e + 70			e + 80		
		5			7	

Tabelle 5.2: Porenbeton (mit zylindrischem Bohrloch)

ETA	Thermax 12			Thermax 16		
	Länge k [mm]	Länge t _d [mm]	Mörtelmenge [Skalenteile]	Länge k [mm]	Länge t _d [mm]	Mörtelmenge [Skalenteile]
FIS V ETA-10/0383 FIS Green ETA-14/0471 FIS AB ETA17/0352	e + 100			e + 100		
		8			9	

Tabelle 5.3: Vollsteine

ETA	Injektions - Ankerhülse	Thermax 12			Thermax 16		
		Länge k [mm]	Länge t _d [mm]	Mörtelmenge [Skalenteile]	Länge k [mm]	Länge t _d [mm]	Mörtelmenge [Skalenteile]
FIS V ETA-10/0383 FIS Green ETA-14/0471 FIS AB ETA-17/0352	ohne	e + h _{ef}		Siehe Montage- anleitung Mörtel	e + h _{ef}		Siehe Montage- anleitung Mörtel

fischer Thermax

Ablängen des Thermax – Allgemeine Montagedaten

Anlage 5

Tabelle 5.4: Lochsteine

ETA	Injektions - Ankerhülse	Thermax 12/ Thermax 16		
		Länge k [mm]	Länge t _d [mm]	Mörtelmenge [Skalenteile]
FIS V ETA-10/0383	20x85	e + 85	e + 95	15
FIS Green ETA-14/0471	20x130	e + 130	e + 140	26
FIS AB 17/0352	20x200	e + 200	e + 210	40

Tabelle 6: Bemessungswerte (N_{Rd}) und Tragfähigkeit (N) bei Zug- und Druckbelastung je Thermax außerhalb des Verankerungsgrundes (Anbauteilseite) ³⁾ und zugehörige Verschiebungen

Typ	N _{Rd} [kN]	N = N _{Rd} / γ _F ⁴⁾ [kN]	Verschiebung	
			Kurzzeit ¹⁾ [mm]	Langzeit ²⁾ [mm]
Thermax 12	4,8	3,4	0,5	0,7
Thermax 16	4,8	3,4	0,5	0,7

1) Kurzzeit: z. B. Windlast, oder wenn Eigenlast nicht maßgebend wird

2) Langzeit: z. B. Eigenlast und Schneelasten

3) Die Bemessung der Verankerung der Ankerstange im Verankerungsgrund (Untergrundseite) erfolgt nach Abschnitt 3.2.2.

4) mit γ_F = 1,4

Tabelle 7: Bemessungswerte (V_{Rd}) bei Querbelastung je Thermax außerhalb des Verankerungsgrundes (Anbauteilseite) ²⁾ in Abhängigkeit der Dicke der zu überbrückenden Schicht ¹⁾

	e [mm]	Dicke der zu überbrückenden Schicht									
		62	80	100	120	140	160	180	200	250	300
Thermax 12	V _{Rd} ¹⁾²⁾ [kN]	1,50	1,19	0,97	0,81	0,70	0,62	0,55	0,49	0,39	0,34
Thermax 16	V _{Rd} ¹⁾²⁾ [kN]	2,11	1,68	1,37	1,16	1,00	0,88	0,79	0,71	0,59	0,49

1) Die Bemessung der Verankerung der Ankerstange im Verankerungsgrund (Untergrundseite) erfolgt nach Abschnitt 3.2.2

2) Zwischenwerte dürfen in Abhängigkeit von e linear interpoliert werden

fischer Thermax

Ablängen des Thermax – Allgemeine Montagedaten in Lochbaustoffen
Bemessungswerte und Tragfähigkeit bei Zug-, Druck- und Querbelastung,
zugehörige Verschiebungen

Anlage 6

Tabelle 8: Maximale Tragfähigkeit (V)⁸⁾ je Thermax außerhalb des Verankerungsgrundes (Anbauteilseite)¹⁾ und zugehörige Verschiebung

Thermax 12		Dicke der zu überbrückenden Schicht									
		e [mm]	62	80	100	120	140	160	180	200	250
V je Thermax [kN]		1,07	0,85	0,69	0,58	0,50	0,44	0,39	0,35	0,28	0,24
nur verankerungsgrundseitig eingespannt ⁶⁾											
Verschiebung ²⁾	Kurzzeit ³⁾	2,2	2,3	2,4	2,8	3,4	3,9	4,6	5,4	6,7	7,9
	Langzeit ⁴⁾	3,3	3,5	3,6	3,9	4,6	5,1	5,6	6,1	7,4	8,7
beidseitig eingespannt ⁷⁾											
Verschiebung ²⁾	Kurzzeit ³⁾	1,1	1,2	1,2	1,4	1,7	2,0	2,3	2,7	3,4	4,0
	Langzeit ⁴⁾	1,7	1,7	1,8	2,0	2,3	2,6	2,8	3,1	3,7	4,3

Thermax 16		Dicke der zu überbrückenden Schicht									
		e [mm]	62	80	100	120	140	160	180	200	250
V je Thermax [kN]		1,51	1,20	0,98	0,83	0,71	0,63	0,56	0,51	0,42	0,35
nur verankerungsgrundseitig eingespannt ⁶⁾											
Verschiebung ²⁾	Kurzzeit ³⁾	1,5	1,6	1,8	2,1	2,3	2,6	3,0	3,4	5,8	10,1
	Langzeit ⁴⁾	2,3	2,4	2,7	2,9	3,1	3,4	3,7	3,8	6,4	11,1
beidseitig eingespannt ⁷⁾											
Verschiebung ²⁾	Kurzzeit ³⁾	0,8	0,8	0,9	1,1	1,2	1,3	1,5	1,7	2,9	5,1
	Langzeit ⁴⁾	1,1	1,2	1,3	1,5	1,6	1,7	1,8	1,9	3,2	5,6

$V = V_{Rd} / 1,4$

- 1) Die Bemessung der Verankerung der Ankerstange im Verankerungsgrund (Untergrundseite) erfolgt nach Abschnitt 3.2.2.
- 2) Zwischenwerte dürfen in Abhängigkeit von e linear interpoliert werden
- 3) Kurzzeit: z. B. Windlast, oder wenn Eigenlast nicht maßgebend wird
- 4) Langzeit: z. B. Eigengewicht und Schneelasten
- 6) Anordnung von einem oder mehreren Thermax in Querlastichtung, bei welchem die Verdrehung an der Anbauteilseite nicht durch das Anbauteil verhindert wird (Anlage 1 Bild 1)
- 7) Anordnung von einem oder mehreren Thermax in Querlastichtung, bei welchen eine Einspannung im Anbauteil die Verdrehung an der Anbauteilseite durch ein(e) ausreichend steife(s) Anbauteil / Anschlusskonstruktion verhindert wird (Anlage 1 Bild 2) ist ein rechnerischer Nachweis für Einspannung im Anbauteil nicht erforderlich.
- 8) Lineare Interpolationen auf Grund von Teileinspannungen sind zulässig

Die in Tabelle 8 angegebenen zulässigen Querlasten gelten ohne eine Beschränkung der Durchbiegung. Eine Verdrehung von max. 10° kann bei großen Hebelarmen vorliegen.

fischer Thermax

Zugehörige maximale Quertragfähigkeit bei vorgegebener Verschiebung 1 mm

Anlage 7

Tabelle 9: Maximale Quertragfähigkeit (V)⁸⁾ je Thermax außerhalb des Verankerungsgrundes (Anbauteilseite) bei auf 1 mm⁵⁾ begrenzter Verschiebung

Thermax 12		Dicke der zu überbrückenden Schicht										
		e [mm]	62	80	100	120	140	160	180	200	250	300
nur verankerungsgrundseitig eingespannt ⁶⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	1mm Kurzzeit ³⁾	0,69	0,53	0,39	0,29	0,21	0,16	0,12	0,09	0,04	0,02	
	1mm Langzeit ⁴⁾	0,46	0,35	0,26	0,21	0,16	0,12	0,10	0,08	0,04	0,02	
beidseitig eingespannt ⁷⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	1mm Kurzzeit ³⁾	1,07	0,85	0,69	0,58	0,42	0,32	0,24	0,18	0,08	0,04	
	1mm Langzeit ⁴⁾	0,92	0,70	0,52	0,42	0,32	0,24	0,2	0,16	0,08	0,04	

Thermax 16		Dicke der zu überbrückenden Schicht										
		e [mm]	62	80	100	120	140	160	180	200	250	300
nur verankerungsgrundseitig eingespannt ⁶⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	1mm Kurzzeit ³⁾	1,38	1,05	0,78	0,58	0,43	0,32	0,24	0,17	0,08	0,04	
	1mm Langzeit ⁴⁾	0,92	0,70	0,52	0,41	0,32	0,24	0,19	0,15	0,07	0,04	
beidseitig eingespannt ⁷⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	1mm Kurzzeit ³⁾	1,51	1,2	0,98	0,83	0,71	0,63	0,48	0,34	0,16	0,08	
	1mm Langzeit ⁴⁾	1,51	1,2	0,98	0,82	0,64	0,48	0,38	0,3	0,14	0,08	

- 1) Die Bemessung der Verankerung der Ankerstange im Verankerungsgrund (Untergrundseite) erfolgt nach Abschnitt 3.2.2.
- 2) Zwischenwerte dürfen in Abhängigkeit von e linear interpoliert werden
- 3) Kurzzeit: z. B. Windlast, oder wenn Eigenlast nicht maßgebend wird
- 4) Langzeit: z. B. Eigengewicht und Schneelasten
- 5) Beachte Abschnitt 1.2 und 3.2.4.2
- 6) Anordnung von einem oder mehreren Thermax in Querlastrichtung, bei welchem die Verdrehung an der Anbauteilseite nicht durch das Anbauteil verhindert wird (Anlage 1 Bild 1)
- 7) Anordnung von einem oder mehreren Thermax in Querlastrichtung, bei welchen eine Einspannung im Anbauteil die Verdrehung an der Anbauteilseite durch ein(e) ausreichend steife(s) Anbauteil / Anschlusskonstruktion verhindert wird (Anlage 1 Bild 2) ist ein rechnerischer Nachweis für Einspannung im Anbauteil nicht erforderlich.
- 8) Lineare Interpolationen auf Grund von Teileinspannungen sind zulässig

fischer Thermax

Zugehörige maximale Quertragfähigkeit bei vorgegebener Verschiebung 1 mm

Anlage 8

Tabelle 10: Maximale Quertragfähigkeit (V)⁸⁾ je Thermax außerhalb des Verankerungsgrundes (Anbauteilseite) bei auf 2 mm⁵⁾ begrenzter Verschiebung

Thermax 12		Dicke der zu überbrückenden Schicht										
		e [mm]	62	80	100	120	140	160	180	200	250	300
nur verankerungsgrundseitig eingespannt ⁶⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	2mm Kurzzeit ³⁾	1,07	0,85	0,69	0,58	0,43	0,32	0,24	0,17	0,08	0,04	
	2mm Langzeit ⁴⁾	0,92	0,70	0,52	0,41	0,32	0,24	0,19	0,15	0,07	0,04	
beidseitig eingespannt ⁷⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	2mm Kurzzeit ³⁾	1,07	0,85	0,69	0,58	0,5	0,44	0,39	0,34	0,16	0,08	
	2mm Langzeit ⁴⁾	1,07	0,85	0,69	0,58	0,5	0,44	0,38	0,3	0,14	0,08	

Thermax 16		Dicke der zu überbrückenden Schicht										
		e [mm]	62	80	100	120	140	160	180	200	250	300
nur verankerungsgrundseitig eingespannt ⁶⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	2mm Kurzzeit ³⁾	1,51	1,20	0,98	0,83	0,71	0,63	0,47	0,35	0,16	0,08	
	2mm Langzeit ⁴⁾	1,51	1,20	0,98	0,83	0,63	0,49	0,39	0,31	0,15	0,07	
beidseitig eingespannt ⁷⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	2mm Kurzzeit ³⁾	1,51	1,2	0,98	0,83	0,71	0,63	0,56	0,51	0,32	0,16	
	2mm Langzeit ⁴⁾	1,51	1,2	0,98	0,83	0,71	0,63	0,56	0,51	0,3	0,14	

- 1) Die Bemessung der Verankerung der Ankerstange im Verankerungsgrund (Untergrundseite) erfolgt nach Abschnitt 3.2.2.
- 2) Zwischenwerte dürfen in Abhängigkeit von e linear interpoliert werden
- 3) Kurzzeit: z. B. Windlast, oder wenn Eigenlast nicht maßgebend wird
- 4) Langzeit: z. B. Eigengewicht und Schneelasten
- 5) Beachte Abschnitt 1.2 und 3.2.4.2
- 6) Anordnung von einem oder mehreren Thermax in Querlastrichtung, bei welchem die Verdrehung an der Anbauteilseite nicht durch das Anbauteil verhindert wird (Anlage 1 Bild 1)
- 7) Anordnung von einem oder mehreren Thermax in Querlastrichtung, bei welchen eine Einspannung im Anbauteil die Verdrehung an der Anbauteilseite durch ein(e) ausreichend steife(s) Anbauteil / Anschlusskonstruktion verhindert wird (Anlage 1 Bild 2) ist ein rechnerischer Nachweis für Einspannung im Anbauteil nicht erforderlich.
- 8) Lineare Interpolationen auf Grund von Teileinspannungen sind zulässig

fischer Thermax

Zugehörige maximale Quertragfähigkeit bei vorgegebener Verschiebung 2 mm

Anlage 9

Tabelle 11: Maximale Quertragfähigkeit (V)⁸⁾ je Thermax außerhalb des Verankerungsgrundes (Anbauteilseite) bei auf 3 mm⁵⁾ begrenzter Verschiebung

Thermax 12		Dicke der zu überbrückenden Schicht										
		e [mm]	62	80	100	120	140	160	180	200	250	300
nur verankerungsgrundseitig eingespannt ⁶⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	3mm Kurzzeit ³⁾	1,07	0,85	0,69	0,58	0,50	0,44	0,35	0,26	0,12	0,06	
	3mm Langzeit ⁴⁾	1,07	0,85	0,69	0,58	0,48	0,36	0,29	0,23	0,11	0,05	
beidseitig eingespannt ⁷⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	3mm Kurzzeit ³⁾	1,07	0,85	0,69	0,58	0,50	0,44	0,39	0,35	0,24	0,12	
	3mm Langzeit ⁴⁾	1,07	0,85	0,69	0,58	0,50	0,44	0,39	0,35	0,22	0,10	

Thermax 16		Dicke der zu überbrückenden Schicht										
		e [mm]	62	80	100	120	140	160	180	200	250	300
nur verankerungsgrundseitig eingespannt ⁶⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	3mm Kurzzeit ³⁾	1,51	1,20	0,98	0,83	0,71	0,63	0,56	0,51	0,25	0,12	
	3mm Langzeit ⁴⁾	1,51	1,2	0,98	0,83	0,71	0,63	0,56	0,46	0,22	0,11	
beidseitig eingespannt ⁷⁾												
V [kN] ¹⁾²⁾	3mm Kurzzeit ³⁾	1,51	1,2	0,98	0,83	0,71	0,63	0,56	0,51	0,41	0,24	
	3mm Langzeit ⁴⁾	1,51	1,2	0,98	0,83	0,71	0,63	0,56	0,51	0,41	0,22	

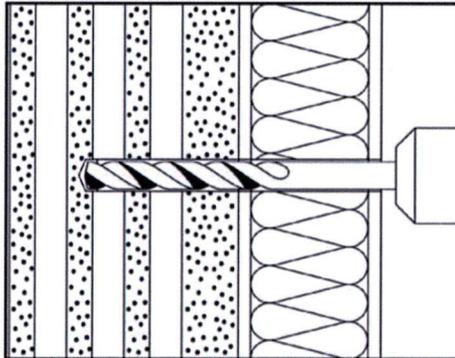
- 1) Die Bemessung der Verankerung der Ankerstange im Verankerungsgrund (Untergrundseite) erfolgt nach Abschnitt 3.2.2.
- 2) Zwischenwerte dürfen in Abhängigkeit von e linear interpoliert werden
- 3) Kurzzeit: z. B. Windlast, oder wenn Eigenlast nicht maßgebend wird
- 4) Langzeit: z. B. Eigengewicht und Schneelasten
- 5) Beachte Abschnitt 1.2 und 3.2.4.2
- 6) Anordnung von einem oder mehreren Thermax in Querlastichtung, bei welchem die Verdrehung an der Anbauteilseite nicht durch das Anbauteil verhindert wird (Anlage 1 Bild 1)
- 7) Anordnung von einem oder mehreren Thermax in Querlastichtung, bei welchen eine Einspannung im Anbauteil die Verdrehung an der Anbauteilseite durch ein(e) ausreichend steife(s) Anbauteil / Anschlusskonstruktion verhindert wird (Anlage 1 Bild 2) ist ein rechnerischer Nachweis für Einspannung im Anbauteil nicht erforderlich.
- 8) Lineare Interpolationen auf Grund von Teileinspannungen sind zulässig

fischer Thermax

Zugehörige maximale Quertragfähigkeit bei vorgegebener Verschiebung 3 mm

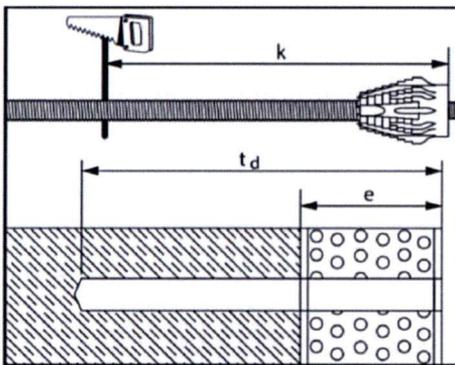
Anlage 10

Tabelle 13: Montageanleitung fischer Thermax



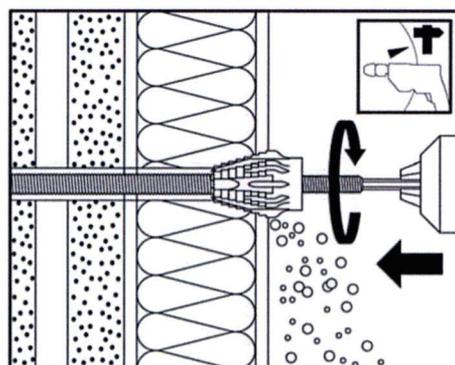
1. Bohren des Verankerungsloches

- Anzeichnen der Bohrlöcher.
- Bohrdurchmesser und Bohrtiefe: siehe **Tabelle 1** „Allgemeine Montagedaten“ bzw. Tabelle 5.1-5.4
- **Bohrverfahren:**
 - Beton: Schlag- bzw. Hammerbohren
 - Vollstein: Schlag- bzw. Hammerbohren
 - Lochstein: Bohrverfahren nach Bewertung
- Bohren senkrecht zur Verankerungsoberfläche.



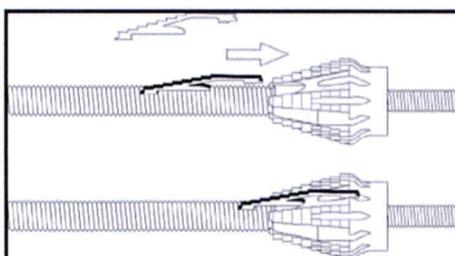
2. Ablängen des Thermax 12 und Thermax 16

- Die Ankerstange muss bis zum Anschlag in den Anti-Kälte-Konus (AKK) eingedreht sein.
- Länge **K** entsprechend **Anlage 5** (für Thermax 12 und 16) ablängen.



3. Auffräsen der Wärmedämmung

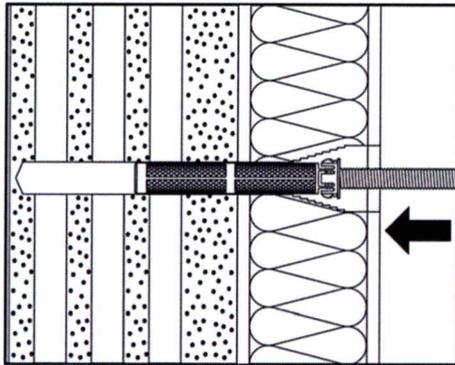
- Auffräsen des Putzes und der Wärmedämmung mit dem kompletten Thermax unter Verwendung des Sechskant-Bit bzw. der Sechskantnuss SW 19. Die Ankerstange dient als Führung beim Fräsvorgang.
- **Frästiefe:** Oberkante des Anti-Kälte-Konus (AKK) ist bündig mit Putzoberfläche.
- **Wichtig:** Auffräsen mit Bohrmaschinen-Einstellung „Schlag- oder Hammerbohren“
- **Wichtig:** Reinigung der Ankerstange nach dem Fräsen durch Abbürsten.
- **Wichtig:** Jeder AKK darf nur einmal eingefräst werden.
- **Tipp:** Bei widerstandsfähigem Putz empfiehlt sich zum Auffräsen die Benutzung der Thermax Fräsklinge. Stecken Sie die Fräsklinge, wie abgebildet, in eine der drei möglichen Vertiefungen des AKK und demontieren Sie diese nach Verwendung wieder.



fischer Thermax

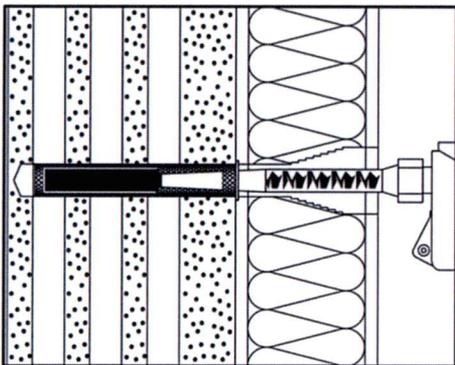
Montageanleitung 1 - 3

Anlage 11



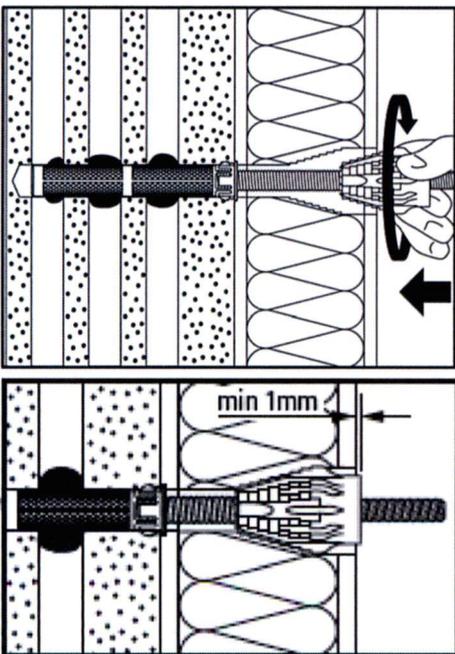
4. Setzen der Injektions-Ankerhülse

- **Wichtig:** Vor dem Setzen der Ankerstange bzw. der Injektions-Ankerhülse ist das Bohrloch gemäß den Bewertungen für den jeweiligen fischer Verbundanker gemäß Abschnitt 1.2 zu reinigen.
- **Verankerungsgrund Vollstein/Beton:** Injektions-Ankerhülse entfällt
- **Verankerungsgrund Lochstein:** Setzen der Injektions-Ankerhülse mit Hilfe des abgelängten kompletten Thermax in das Bohrloch, bis der Anti-Kälte-Konus (AKK) bündig mit der Putzoberfläche ist.



5. Injektion

- Bohrloch bzw. Injektions-Ankerhülse vom Bohrlochgrund blasenfrei mit fischer Injektionsmörtel (gemäß Abschnitt 1.2) verfüllen und dabei den Statikmischer nach jedem Hub ein Stück weiter aus dem Bohrloch herausziehen.
- Erforderliche Mörtelmenge siehe Anlage 5, Tabelle 5.1-5.4
- Bei Gesamtbohrtiefe $t_d \geq 250$ mm (siehe Abschnitt 4.3) ist der Statikmischer mit Verlängerungsschlauch zu verwenden.
- **Wichtig:** Montageanleitung und Verarbeitungszeit des Injektionsmörtels gemäß den Bewertungen für das fischer Injektionssystem (gemäß Abschnitt 1.2) beachten.



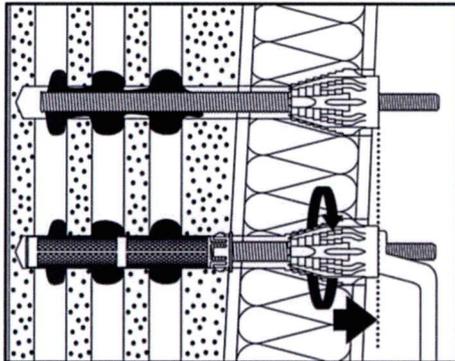
6. Einführung des Thermax (innerhalb der Verarbeitungszeit des fischer Injektionsmörtels gemäß Abschnitt 1.2)

- Leicht drehende Einführung des kompletten Thermax: Die Außenkante des Anti-Kälte-Konus (AKK) muss mindestens 1 mm über der Putzoberfläche vorstehen.
- Den fischer Injektionsmörtel (gemäß Abschnitt 1.2) gemäß den Aushärtezeiten (siehe Kartuschenetikett) aushärten lassen.

fischer Thermax

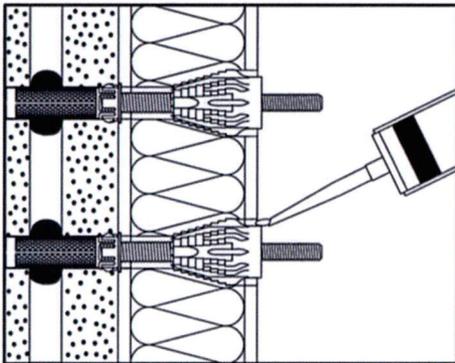
Montageanleitung 4 - 6

Anlage 12



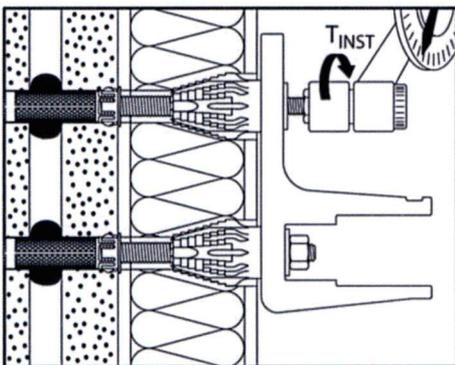
7. Justierung des Thermax

- Unebenheiten des Untergrundes können durch Herausdrehen des Anti-Kälte-Konus (AKK) mit maximal 2,5 Umdrehungen (max. 5 mm) ausgeglichen werden. Hierfür ist die Drehmarkierung „▲“ auf der Stirnseite des AKK zu beachten. Für das Herausdrehen des AKK ist ein gekröpfter Ringschlüssel (SW 19) zu verwenden.
- Den Gewindestift mit dem 6-Kant-Bit ggf. max. 5,5 Umdrehungen (entspricht ca. 10 mm) aus dem AKK herausdrehen. Dabei durch Fixieren mit Hilfe eines gekröpften Ringschlüssels (SW 19) verhindern, dass sich der AKK mitdrehen kann.



8. Abdichtung der Bewegungsfuge

- Verfüllen der kreisrunden Bewegungsfuge zwischen AKK und Putz mit fischer Multi Kleb- und Dichtstoff KD oder fischer DKM Konstruktions-Klebe-Dichtstoff.



9. Montage des Anbauteils

- Anzugsmoment $T_{inst} \leq 20 \text{ Nm}$. Nach dem Anziehen der Sechskantmutter darf sich das Anbauteil nicht auf dem Untergrund abstützen.
- Bei Langlöchern in Querlastrichtung (z. B. in einem Markisen-Befestigungsprofil) müssen die freien Langlochanteile komplett mit einem fischer Injektionsmörtel (gemäß Abschnitt 1.2) verfüllt werden.

fischer Thermax

Montageanleitung 7 - 9

Anlage 13